

...ents in der Allgemeinen Verfügung vom 26. November geregelt, dass Kontaktpersonen, die vollständig geimpft sind, von der „häuslichen Absonderung“ ausgenommen sind.

**Potsdamer Kliniken** behandeln derzeit 23 Covid-19-Patienten, davon müssen neun intensivmedizinisch betreut werden.

...liegt, derzeit sechs Klassen entweder ganz oder teilweise in Quarantäne, in zwei Klassen soll bei positiv getesteten Kindern Omikron nachgewiesen worden sein.

Mafi  
sehr  
wisse  
na ei  
Mask

# Die Welt in den Augen einer Katze

Video-Ausstellung „Figur – Grund I“  
zum Jahresauftakt im Kunsthaus Potsdam

Von Volker Oelschläger

**Jägervorstadt.** Als 17-Jährige drehte Hito Steyerl in den 1980er Jahren mit ihrer damals besten Freundin Andrea Wolf auf Super-8 einen feministischen Film im Martial-Arts-Stil. Andrea Wolf, die in Lederkluft auf dem Motorrad durch die Gegend pflügte, ging in den 1990er Jahren als Kämpferin für die PKK in die kurdischen Gebiete in der Türkei. 1998 gefallen, wird sie von Kurden bis heute als „unsterbliche Revolutionärin“ verehrt.

Für „November“ hat sich Hito Steyerl auf die Suche nach Spuren des Lebens der Revolutionärin begeben, hat schließlich Sequenzen des frühen Freundinnen-Films mit dokumentarischen Aufnahmen aus den 1990er Jahren zusammengeschnitten. Die 25-Minuten-Collage aus dem Jahr 2004 ist eine von sieben Videoproduktionen, die ab Sonntag in der Galerie des Vereins Kunsthaus Potsdam zu sehen sind.



Kuratorin Rahel Schrohe in der Ausstellung. FOTO: VOLKER OELSCHLÄGER

„Figur – Grund“ ist das Jahresthema und der Titel der zum Auftakt von Rahel Schrohe kuratierten Schau. In der Malerei sei „ziemlich klar“, was mit „Figur und Grund“ gemeint ist, sagt sie: „Bei Bewegtbild ist es schon etwas komplizierter.“ Der gemeinsame Nenner aller Arbeiten ist die Untersuchung von Identität: „Wie verhält sich ein Körper in einem Raum, zu seinem Umfeld, zur Gesellschaft?“

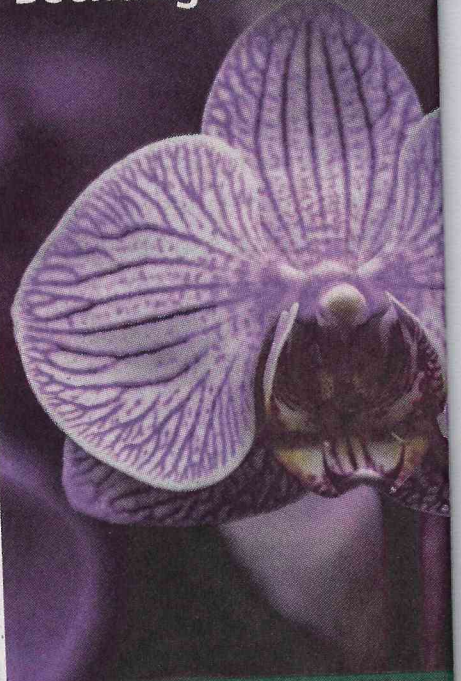
„Lerne Deutsch mit Petra von Kant“ heißt der Film von Ming Wong, der sich kurz nach seiner Ankunft in Deutschland in der Rolle der fluchenden Protagonistin des Fassbinder-Films „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ aufnahm. Mia Sanchez filmt in „Fists full of Secrets“ eine Detektivin, die eine Detektivin observiert. Brenda Akele Jordele dokumentiert den Alltag der Trans-Künstlerin Vabene in Ghana. Tiphonie Kim Mall hat ihrer Hauskatze eine Videokamera aufgesetzt, die den Familienalltag in Bild und Ton aus teils gespenstischer Perspektive aufzeichnet. Fatma Belkis und Onur Gökmen holen mit ihrem Spielfilmprojekt „The Connected“ türkische Mythen in die Gegenwart. Stefanie Schwarzwimmer ist mit einer 3D-Animation dabei, die, ein Handy-Video imitierend, durch die Räume eines Wohnhauses in eine bodenlose Tiefe führt.

**Info** Ulanenweg 9; Vernissage So 15-19 Uhr, Werkgespräche mit T.K. Mall 30. Januar 16 Uhr, mit S. Schwarzwimmer am 13. Februar 16 Uhr; offen Mi-So 12-17 Uhr, bis 27. Februar.

## #grüneR

... deine Wohlf

Komm auf  
Entdeckertour in  
unsere Orchideen-  
und hol dir den  
Dschungel nach Ha



## Rosengut

grün  
erleben



500383801\_003022